

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1974)
Heft: 5

Artikel: Besuch von New Glarus (USA)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BESUCH VON NEW GLARUS (USA)

Im Oktober besuchten über 100 Liechtensteiner die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Reise galt vor allem dem Besuch den nach den USA ausgewanderten Liechtensteinern. Der liechtensteinische Landtagsabgeordnete Dr. Franz Beck sowie der liechtensteinische Fremdenverkehrsdirektor Berthold Konrad, welche die Reisegruppe ebenfalls begleiteten, wurden bei dieser Gelegenheit im UN-Hauptquartier in New York von UN-Generalsekretär Dr. Kurt Waldheim in Audienz empfangen.

Anlässlich ihrer 17-tätigen USA-Reise besuchte ein Grossteil der Liechtensteiner-Gruppe auch das von Glarnern gegründete Städtchen "New Glarus" im Staate Wisconsin.

Nachdem der Besuch von New York und von den Niagara-Fällen bereits der Vergangenheit angehörte, schlugen die Liechtensteiner ihre "Zelte" in Milwaukee/Wisconsin auf. Einer der Ausflüge, die von der Stadt, welche durch das Bier berühmt geworden ist, aus unternommen wurden, führte die Globetrotter aus Liechtenstein nach New Glarus, der wohl bedeutendsten Schweizersiedlung der USA, wo seinerzeit viele Emigranten einen Start in der neuen Welt wagten.

Schon Tage zuvor wusste die ebenfalls für New Glarus zuständige Regional-Zeitung "The Monroe Evening Times" über den Besuch der Liechtensteiner zu berichten und veröffentlichte am 4. Okt. 1974 nachstehenden Text:

THE MONROE EVENING TIMES, Friday, October 4, 1974

80 Liechtensteiners to visit New Glarus

NEW GLARUS (Times Special) — About 80 Liechtensteiners, part of a group of over 100 persons from that delightful Old World country currently on tour in America, will visit New Glarus on Tuesday.

The purpose of this once-in-a-lifetime visit, according to Berthold Konrad, chief of the Liechtenstein National Tourist Office, is to acquaint his fellow countrymen with America, with special emphasis on areas with Liechtenstein connections or similar cultural backgrounds.

Liechtenstein's native population stands at about 14,300. The principality's capital city is Vaduz with 4,000 inhabitants. Total Liechtenstein population is about 21,000 including 7,000 aliens.

Among the Liechtensteiners now in America are Herr Von Liechtenstein, S.D. Prinz Emanuel of the royal family; Herr Dr. Franz Beck, member of Parliament; Herr Konrad, and Herr Joachim Casutt, Zurich, Switzerland.

The New Glarus visitors will arrive Tuesday morning for a cheese factory visit. Following a noon luncheon here, they will browse local shops before going to the Upright Swiss Embroideries, the Swiss Museum Village and a dairy farm.

Plans for the visit were completed in Liechtenstein by Mr. and Mrs. Millard Tschudy and Mr. and Mrs. Duane Wilde, who were guests of Konrad.

The Liechtensteiners speak a language very similar to the Swiss-German in New Glarus.

Am Dienstag, den 8. Oktober 1974 war dann schliesslich die Abfahrt ins "Land der Glarner". Die Fahrt dauerte fast 3 Stunden.

Sofort nach Ankunft in dem 1500 Einwohner zählenden Städtchen führte der Sekretär der Industriekammer von New Glarus, Millard Tschudy, übrigens ein Freund von liechtenst.Verkehrsdirektor, Berthold Konrad, die Gruppe zur "Washington Town Hall"- Käsefabrik. Dort erklärte der Amerika-Schweizer Ernest Wieland in echtem Glarner-Dialekt die Zubereitung der grossen Emmentaler Käse. Herr Wieland trug die typische Glarner-Männertracht.

Nach dem Besuch der Käsefabrik, die sich etwas ausserhalb von New Glarus befand, kam dann der eigentliche Besuch von New Glarus. Das Städtchen mit seinen anmutigen Häusern entzückte die Besucher. Nicht nur weil es an ein typisches Schweizer Dorf erinnerte, sondern weil auch die Schweizer Tradition gepflegt zu werden schien. So konnte man im Schaufenster einer Metzgerei lesen "sälb gmachti Wurstwara" und am Hause eines Immobilienhändlers stand "Ueli der Pächter". Da rund 70 % der Bewohner von New Glarus von ausgewanderten Glarnern abstammen, ist es nicht verwunderlich, dass ein Grossteil der Einwohner noch täglich den Glarner Dialekt spricht. Obwohl die Einwohner die Tradition der Sprache aufrechterhalten, sind einige noch nie in der Schweiz gewesen. Aber gerade diese Tatsache hinterliess einen bleibenden Eindruck. Viele der Liechtensteiner Amerika-Besucher freuten sich, sich in unserer Sprache unterhalten zu können.

Das Mittagessen wurden den Liechtensteinern im Hotel New Glarus offeriert. Der Bürgermeister von New Glarus, Herr Richard Arn, liess es sich nicht nehmen, mit seiner Frau am Mittagessen teilzunehmen. Auch waren Herr und Frau Millard Tschudy sowie Herr und Frau Wilde, die sich drei Wochen zuvor in Liechtenstein aufhielten, beim Mittagessen zu Gast. Für musikalische Umrahmung sorgte ein Jodler-Duo.

Nach dem Mittagessen stand der Besuch einer Stickerei sowie des Swiss Museum Village auf dem Programm. Während die einen sich für Stickereien und für das Museum interessierten, benützten andere die Gelegenheit, sich mit Einheimischen über ihre Lebensgewohnheiten zu unterhalten.

Den Besuch in New Glarus schloss die Besichtigung der Farm von der Dahlk-Familie ab.

Das heutige New Glarus zählt zwar nicht zu den reichsten Orten in den USA. Seine Bewohner haben jedoch in harter Arbeit aus der 1845 gegründeten Siedlung ein blühendes kleines Städtchen gemacht. New Glarus feierte im Jahre 1970 das Jubiläum des 125. Geburtstages.

Sicherlich waren jene 118 Glarner Auswanderer, die am 17. August 1845 in der heutigen Gegend von New Glarus ankamen, nicht zu beneiden. Sie wanderten aus dem Glarner-Land aus, um dem kargen Boden und der Armut zu entfliehen. Dass dies mit sehr viel Aufopferung und zugleich auch Not verbunden war, ahnten die Glücksuchenden wohl kaum. Auf der Reise schon starben mehrere Auswanderer, wie ein Tagebuch von damals zu berichten weiss.

Der Abstecher nach New Glarus bedeutete für alle Liechtensteiner ein unvergessliches Erlebnis.

(Diesen Reisebericht verdanken wir einem Mitglied unseres Vereins, das an dieser Reise ebenfalls teilgenommen hat. Wir danken Frau Hemmerle sehr herzlich dafür).



Ein Teil der Reiseteilnehmer beim Besuch von "New Glarus".